

Torq Resources bohrt 2 neue Entdeckungen im IOCG-Projekt Margarita

18.10.2023 | [IRW-Press](#)

42 m mit 1,1 g/t Gold und 0,48 % Kupfer auf neuer Struktur in der Nähe der Entdeckung Falla 13 und 132 m mit 0,48% Kupfer im Zielgebiet Cototuda

Vancouver, 18. Oktober 2023 - [Torq Resources Inc.](#) (TSX-V: TORQ, OTCQX: TRBMF) ("Torq" oder das "Unternehmen") freut sich, die ersten Ergebnisse seines Phase-III-Bohrprogramms auf seinem Eisenoxid-Kupfer-Gold-Projekt (IOCG) Margarita bekannt zu geben, das sich etwa 65 Kilometer nördlich der Stadt Copiapo in Chile befindet (Abbildung 1). Das Programm, das aus 14 Bohrlöchern über 3.862 Meter (m) bestand, hat die Hauptziele des Unternehmens erfolgreich erreicht: 1) das ursprüngliche Entdeckungsgebiet Falla 13 zu erweitern und 2) einen neuen mineralisierten Körper zu entdecken, um die Größe und das Potenzial des mineralisierten Systems, das das Projekt Margarita umfasst, zu demonstrieren.

Das Phase-III-Bohrprogramm identifizierte eine neue parallel verlaufende mineralisierte Struktur 200 m westlich der ursprünglichen Entdeckung Falla 13, wo in Bohrloch 23MAR-031R eine Sulfidmineralisierung auf 42 m mit 1,1 g/t Gold und 0,48 % Kupfer durchteuft wurde. Darüber hinaus wurde im südlichen Bereich des Projekts beim Ziel Cototuda eine neue Zone mit einer Kupferoxidmineralisierung entdeckt, wo in Bohrloch 23MAR-035R 132 m mit 0,48 % Kupfer durchteuft wurden (Abbildung 2). Schließlich wurden im historisch bebohrten strukturellen Korridor Margarita an der südwestlichen Grenze des Grundstücks, wo Torq in Bohrloch 23MAR-036R 62 m mit 0,49 % Kupfer und 134 m mit 0,29 % Kupfer bohrte, breite Zonen mit Kupferoxidmineralisierung entdeckt. Tabelle 1 unten fasst die Highlights des Phase-III-Bohrprogramms aus den sieben gemeldeten Bohrlöchern zusammen. Die Ergebnisse der restlichen sieben Bohrlöcher stehen noch aus.

Nachricht von Shawn Wallace, CEO:

"Wir freuen uns sehr, dass wir auf unserem Projekt Margarita mehrere Entdeckungen machen können, das sich in der Nähe einer größeren Stadt, von Straßen und Stromleitungen befindet und wo wir aufgrund der geringen Höhe das ganze Jahr über bohren können. Die Entdeckung zusätzlicher Mineralisierungskörper auf dem Grundstück hat das Wertangebot für Torq bei Margarita erheblich gesteigert. Wir freuen uns auf weitere Bohrungen, um das Wachstumspotenzial des Projekts weiter zu erschließen."

Nachricht von Michael Henrichsen, Chief Geological Officer:

"Die beiden Entdeckungen, die wir in unserer dritten Bohrphase gemacht haben, vergrößern das potenzielle Ausmaß des Projekts Margarita erheblich. Mit der Identifizierung einer parallelen Struktur zum Entdeckungsgebiet Falla 13 zeigen wir, dass die Mineralisierung nach Westen hin weit offen ist, und darüber hinaus zeigt unsere zweite Entdeckung im Zielgebiet Cototuda das Potenzial, einen neuen Körper mit Kupferoxidmineralisierung zu definieren. Margarita wird immer besser, je mehr wir über das Projekt erfahren, und wir glauben, dass wir Margarita mit weiteren Bohrungen zu einem bedeutenden Projekt im Küstenkordillerengürtel machen können, wo es zahlreiche nahe gelegene Produzenten gibt."

Tabelle 1: Zusammenfassung der Bohrergebnisse

Zielgebiet		Bohrung ID		Von (m)	Bis (m)	Länge (m)	Au (g/t)
Falla 13 West einschließl. eßlich.	288	23MAR-031R 42	1.11	232 0.48	312	80 -	0,1 0.64
Cototuda einschließl. eßlich.	108	23MAR-035R 68	-	24 -	156	132 0.76	- 0.04
Margarita-Oxid einschließl. eßlich.	62	23MAR-036R 40	-	0 -	62	62 0.67	- 0.004
112 einschließl. eßlich.	246 164	134 48	- -	- -		0.29 0.40	0.02 0.03
Falla 13 Nördliche Erweiterung		23Mar-028R		258	262	4	0.4
Remolino 80	110	23Mar-025R 30	-	0 -	12	12 0.14	0.29 0.05
23Mar-026R 164	200	124 36	144 -	20 -	0.25	0.18	0.003
258	262	4	0.17	0.001		-	-
278	290	12	-	-		0.13	0.006
23Mar-027R		Kein signifikantes Intervall					

1. Intervall - Nicht weniger als 5 m mit $\geq 0,1$ g/t Au, maximale aufeinanderfolgende Verdünnung 6 m

2. Hauptintervall - Nicht weniger als 5 m mit $\geq 0,1$ % Cu, maximale konsekutive Verdünnung 8 m;
 Teilintervall - Nicht weniger als 5 m mit $\geq 0,2$ % Cu, maximale konsekutive Verdünnung 6 m

Technische Diskussion:

Falla 13 Entdeckungsbereich:

Bohrloch 23MAR-031R befindet sich etwa 200 m westlich der ursprünglichen Entdeckungsstruktur Falla 13 in einer Zone mit bedeutenden oberflächennahen Eisenoxiden, die an der Oberfläche keine starke Gold- oder Kupfersignatur aufweisen (Abbildung 3). Das Bohrloch durchteufte 42 m mit 1,1 g/t Gold und 0,48 % Kupfer (246 m - 288 m in der Tiefe) innerhalb eines breiteren Abschnitts mit 80 m mit 0,64 g/t Gold und 0,27 % Kupfer (232 m - 312 m in der Tiefe). Die Mineralisierung wurde innerhalb einer Reihe von dioritischen Porphyrkörpern angetroffen, die sich unterhalb der wichtigen vulkanisch-intrusiven Kontaktzone befinden, die bisher die Position der Mineralisierung entlang der 800 m langen Entdeckung Falla 13 definiert hat (Abbildung 4). Die Gold-Kupfer-Mineralisierung steht in Zusammenhang mit einer Pyrit-Chalkopyrit-Magnetit- und/oder Hämatit-Mineralassemblage, wobei die Alteration innerhalb des mineralisierten Abschnitts als stark serizisch charakterisiert wird. In diesem frühen Stadium hat das technische Team von Torq die Mineralisierung so interpretiert, dass sie in einer nord-nordwestlich verlaufenden Struktur vorkommt, die parallel zur Entdeckung Falla 13 verläuft und die an der Oberfläche und im Rahmen geophysikalischer Untersuchungen auf einer Streichenlänge von 1.200 m kartiert wurde, was ein beträchtliches Explorationspotenzial darstellt.

Angesichts der Tatsache, dass die in Bohrloch 23MAR-031R entdeckte Mineralisierung 200 m vertikal unterhalb der subhorizontalen vulkanisch-intrusiven Kontaktzone liegt, hat sich das Tiefenpotenzial der Mineralisierung im Entdeckungsgebiet Falla 13 dramatisch erhöht. Man geht davon aus, dass die Mineralisierung in einer Feeder-Struktur beherbergt ist, wobei die Mineralisierung vertikal nach oben hin offen ist. Die primären Ziele sind die vulkanisch-intrusive Kontaktzone, in der das Potenzial für eine flach liegende Mineralisierung im Manto-Stil besteht, sowie die Streichlänge der Struktur. Das Unternehmen plant derzeit eine Reihe von Nachfolgebohrungen, um die in nord-nordwestlicher Richtung verlaufende Struktur zu erkunden und um die angrenzende flach liegende Mineralisierung des Typs Manto sowohl östlich als auch westlich von Bohrloch 23MAR-031R zu erproben.

Cototuda und Margarita Zielgebiete:

Bohrloch 23MAR-035R befindet sich auf dem nord-nordwestlich verlaufenden Strukturkorridor Cototuda,

etwa 150 m von der Grundstücksgrenze und der kleinen Kupferoxidmine Cototuda entfernt, die sich unmittelbar südlich der Grundstücksgrenze befindet (Abbildung 2). Das Bohrloch durchschnitten 132 m mit 0,48 % Kupfer (einschließlich 68 m mit 0,76 % Kupfer) in einer Tiefe von 24 m bis 156 m und ist durch Malachit, Chalkosin, Chrysokoll und schwarze Kupferoxidminerale innerhalb einer Reihe von Hämatit-Kieselbrekzien und dioritischen Intrusionen gekennzeichnet, die geringe Mengen an Pyrit enthalten (Abbildung 5). Der strukturelle Korridor ist entlang des Streiche in nord-nordwestlicher Richtung über 750 m offen und stellt eine hervorragende Gelegenheit dar, diese zweite Entdeckung auf dem Projekt zu erweitern.

Das Bohrloch 23MAR-036R befindet sich auf dem nach Nord-Nordwesten verlaufenden Strukturkorridor Margarita, wo Mitte der 1990er-Jahre bei begrenzten historischen Bohrungen eine Kupferoxidmineralisierung in der südwestlichen Ecke des Projekts entdeckt wurde. Der Zweck von Bohrloch 23MAR-036R bestand darin, die Gültigkeit der historischen Daten zu bewerten und das Potenzial zu bestimmen, einen zusammenhängenden Körper mit Kupferoxidmineralisierung innerhalb des Strukturkorridors zu definieren. Bohrloch 23MAR-036R durchschnitten zwei breite Zonen mit Kupferoxidmineralisierung, einschließlich 62 m mit 0,49 % Kupfer (einschließlich 40 m mit 0,67 % Kupfer) von der Oberfläche und 134 m mit 0,29 % Kupfer (einschließlich 48 m mit 0,40 % Kupfer) in einer Tiefe von 112 m bis 246 m (Abbildung 6). Die Mineralisierung in beiden Abschnitten war durch Chrysokoll, Malachit, Chalkosin und schwarze Kupferoxidminerale innerhalb eines Feldspatporphyrs gekennzeichnet, der von einer Reihe von dioritischen Erzgängen durchschnitten wird. Die Ergebnisse von Bohrloch 23MAR-036R übertreffen die historischen Ergebnisse und zeigen, dass die Kupferoxidmineralisierung in größeren Tiefen vorkommt.

Remolino Zielgebiet:

Im Zielgebiet Remolino wurde ein Fence aus drei Bohrlöchern angelegt, um eine magnetische und goldhaltige geochemische Anomalie zu erproben, die ähnliche Merkmale wie die ursprüngliche Entdeckung Falla 13 aufweist. Von den drei Bohrlöchern durchschnitten zwei eine anomale Kupfer- und/oder Goldmineralisierung, einschließlich 12 m mit 0,29 g/t Gold von der Oberfläche und 30 m mit 0,14 % Kupfer (80 m - 110 m in der Tiefe) in Bohrloch 23MAR-025R und 20 m mit 0,25 g/t Gold (124 m - 144 m in der Tiefe) und 36 m mit 0,18 % Kupfer (164 m - 200 m in der Tiefe) in Bohrloch 23MAR-026R. Wichtig ist, dass die Kupfermineralisierung bei Remolino durch Abschnitte mit sekundärer Chalkozit-Kupferoxidmineralisierung gekennzeichnet ist, was auf die Möglichkeit einer nahen Kupfersulfidquelle für die in den Remolino-Bohrlöchern entdeckte Mineralisierung hinweist.

Nächste Schritte:

Aufgrund der neuen Entdeckung einer Kupferoxidmineralisierung im Zielgebiet Cototuda und der langen, breiten Mineralisierungsabschnitte, die in der Kupferoxidzone Margarita angetroffen wurden, plant das Unternehmen erste metallurgische Testarbeiten in beiden Zonen, um die Auslaugungseigenschaften der angetroffenen Oxidmineralisierung zu bestimmen. Darüber hinaus wird derzeit ein Nachfolge-Bohrprogramm auf der neu entdeckten mineralisierten Struktur neben der Entdeckung Falla 13 sowie entlang des Strukturkorridors Cototuda geplant, um mehrere noch nicht bebohrte Zielgebiete zu erproben.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2023/72287/TORQ_18102023_DEPRcom.001.png

Abbildung 1: Veranschaulicht die Lage des Projekts Margarita innerhalb des Küstenkordillergürtels und seine Nähe zu den wichtigsten Lagerstätten in der Region.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2023/72287/TORQ_18102023_DEPRcom.002.png

Abbildung 2: Veranschaulicht die Position der Entdeckungsbohrungen 23MAR-031R und 23MAR-035R in den Zielgebieten Falla 13 bzw. Cototuda sowie die bedeutende Kupferoxidmineralisierung, die in Bohrloch 23MAR-036R im Strukturkorridor Margarita gefunden wurde.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2023/72287/TORQ_18102023_DEPRcom.003.png

Abbildung 3: Zeigt die Position der neuen Entdeckung einer parallelen mineralisierten Struktur 200 m westlich der ursprünglichen Entdeckung von Falla 13. Wichtig ist, dass es eine beträchtliche Streichenlänge von über 1.200 m gibt, die entlang dieses neu identifizierten strukturellen Korridors sowie entlang der Reihe von West-Nordwest verlaufenden Querstrukturen zu erkunden ist.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2023/72287/TORQ_18102023_DEPRcom.004.png

Abbildung 4: Zeigt einen Querschnitt der Mineralisierung, die in Bohrloch 23MAR-031R entdeckt wurde, wo 42 m mit 1,11 g/t Gold und 0,48 % Kupfer auf einer Struktur 200 m westlich der Entdeckung Falla 13

durchteuft wurden. Beachten Sie, dass die Mineralisierung vertikal nach oben zur Oberfläche hin offen ist, und zwar 200 m senkrecht zum Manto-Ziel am Kontakt zwischen den vulkanischen und intrusiven Einheiten. Die Mineralisierung ist durch Chalkopyrit und Pyrit innerhalb von Magnetitbrekzien gekennzeichnet, wie auf dem Foto in 252 m - 254 m Tiefe zu sehen ist, sowie durch vereinzelt Chalkopyrit und Pyrit innerhalb der dioritischen Intrusion, wie auf dem Foto in 274 m - 276 m Tiefe zu sehen ist.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2023/72287/TORQ_18102023_DEPRcom.005.png

Abbildung 5: Zeigt einen Querschnitt der Mineralisierung, die in Bohrloch 23MAR-035R auf dem Ziel Cototuda entdeckt wurde, wo 132 m mit 0,48 % Kupfer durchteuft wurden. Die Mineralisierung ist durch Malachit gekennzeichnet, wie auf dem Foto in 82- 84 m Tiefe zu sehen ist, und durch Chalkosin, das Pyritkörner bedeckt, wie auf dem Foto in 94 - 96 m Tiefe zu sehen ist.

https://www.irw-press.at/prcom/images/messages/2023/72287/TORQ_18102023_DEPRcom.006.png

Abbildung 6: Zeigt einen Querschnitt der Mineralisierung, die in Bohrloch 23MAR-036R im Kupferoxid-Zielgebiet auf dem strukturellen Korridor Margarita angetroffen wurde, wo zwei breite Abschnitte mit Kupferoxid definiert wurden, einschließlich Abschnitten von 62 m mit 0,49 % Kupfer und 134 m mit 0,29 % Kupfer. Die Mineralisierung innerhalb beider Abschnitte besteht aus Malachit, wie auf dem Foto in 28 m - 30 m Tiefe zu sehen ist, und aus schwarzem Kupferoxid, wie auf dem Foto in 52 m - 54 m Tiefe zu sehen ist.

Michael Henrichsen P.Geo, der Chief Geological Officer von Torq, ist die qualifizierte Person gemäß NI 43-101 (Standards of Mineral Disclosure), die die Verantwortung für den technischen Inhalt dieser Pressemitteilung übernimmt.

Über Torq Resources

Torq ist ein in Vancouver ansässiges Kupfer- und Goldexplorationsunternehmen mit einem Portfolio von erstklassigen Beteiligungen in Chile. Das Unternehmen etabliert sich als führendes Unternehmen für neue Explorationen in prominenten Bergbaugürteln, die von verantwortungsvollen, respektvollen und nachhaltigen Praktiken geleitet werden. Das Unternehmen wurde von einem Managementteam aufgebaut, das bereits erfolgreich Explorationsanlagen zu Geld gemacht hat, und sein spezialisiertes technisches Team ist für seine umfangreiche Erfahrung in der Zusammenarbeit mit großen Bergbauunternehmen bekannt, die durch robuste Sicherheitsstandards und technische Kompetenz unterstützt wird. Zum technischen Team gehören in Chile ansässige Geologen mit unschätzbarem Fachwissen vor Ort und einer bemerkenswerten Erfolgsbilanz bei großen Entdeckungen in diesem Land. Torq hat sich verpflichtet, bei der Suche nach einer bahnbrechenden Entdeckung die höchsten Standards in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung einzuhalten. Weitere Informationen finden Sie unter www.torqresources.com.

Margarita RC-Bohrung

Die Analyseproben wurden aus 1/8 jedes 2-m-Intervalls (Späne) entnommen und zur Aufbereitung an das ALS-Labor in Copiapo, Chile, und anschließend zur Analyse an die ALS-Labors in Santiago, Chile, und Lima, Peru, geschickt. Die Aufbereitung umfasste die Zerkleinerung der Kernprobe auf 90 %

Die wahren Mächtigkeiten der Mineralisierung sind aufgrund des aktuellen geometrischen Verständnisses der mineralisierten Abschnitte unbekannt.

Die kanadische Terminologie und die Standards für Mineralien unterscheiden sich von denen anderer Länder. In den Veröffentlichungen des Unternehmens werden einige dieser Unterschiede hervorgehoben.

IM NAMEN DES VERWALTUNGSRATS

Shawn Wallace
CEO

Weitere Informationen über [Torq Resources Inc.](http://www.torqresources.com) erhalten Sie unter www.torqresources.com oder von Natasha Frakes, VP, Communications, unter (778) 729-0500 oder info@torqresources.com

In Europa:
Swiss Resource Capital AG
Jochen Staiger

info@resource-capital.ch
www.resource-capital.ch

Zukunftsweisende Informationen: Diese Pressemitteilung enthält bestimmte Aussagen, die als "zukunftsgerichtete Aussagen" betrachtet werden können. Zukunftsgerichtete Informationen sind Informationen, die implizite zukünftige Leistungen und/oder Prognosen beinhalten, einschließlich Informationen, die sich auf die Exploration oder die Erschließung von Mineralgrundstücken beziehen oder damit in Zusammenhang stehen. Diese Aussagen oder grafischen Informationen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Erfolge des Unternehmens wesentlich (positiv oder negativ) von jenen abweichen, die in solchen zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert wurden. Eine Erörterung der Risikofaktoren, die sich nachteilig auf die zukunftsgerichteten Aussagen auswirken könnten, finden Sie in den öffentlich zugänglichen Unterlagen des Unternehmens unter www.sedarplus.ca.

Weder die TSX Venture Exchange noch ihr Regulierungsdienstleister (gemäß der Definition dieses Begriffs in den Richtlinien der TSX Venture Exchange) übernehmen die Verantwortung für die Angemessenheit oder Richtigkeit dieser Pressemitteilung.

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/87648--Torq-Resources-bohrt-2-neue-Entdeckungen-im-IOCG-Projekt-Margarita.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).